



Das xxviii blat

aschamē vñ das hauf loburg ward gebawt zū dē herzog thām wen vor was es ein künigreich do sy aber mitt dē heyligen cristen glauben gefange wurde. do ward ein von den rōmen der namen gewandelt. vñ ward ein herzogtūm genaht vñ das selb herzogthūm ward scharatw genannt vñ ist das eltest von dem land.

**wie den vō magdeburg der pfaltz gemacht ist. Ber. xiiij. Artickel.**

**N**un vernembt wie in skünig dē pfaltz machte. Er nam dye selben vier man vō scharatw vñ vier thāmheren dye ampt von dem thām hetten. d thāmprobst was der ein den techant der ander d vize thāmprobst d drit. der kelner d vierde darzū nam er vier angebornen dienstman des gotes hauf zū magdeburg dē marschalck. dē truckessen. dē schencken. vñ den kamerer. darzū name er die. xij. schöppen von d stat vñ d schult heiß der. xij. darzū nam man die vier fürsten die die erste an dz reych gekom seind. dē mar ggrafen vō brandeburg dē herzogē vō sachsen. den pfaltzgrafen von derein. vñ den obersten vogt von dē gotes hauf von magdeburg do nam skünig die. xxvij. die ich eüch benennt hab vñ sagte die selben auf den stäl des pfaltz vñ gab in den gewalt von seiner halben was vteyls man zū magdeburg nit vinden kün vñ auch gestrafft wurden das solt man vor dē pfaltz hollē. vñ was vteiles man geb recht vñ redlich das solt zū weichbild recht sein in dē lande zū sachsen. So dan das vteyl gestrafft wirt als vor gesprochen ist. so soll man in gebē zū künigschafft den. xxiiij. mannen jem yeglichē einē guldin schilling

der soll yeglich schilling zwoßschilling werdt sein. söllicher pfennig also do geng vñ gabe seine so gibt mā der vier guldi marcke. d sol ieglich marck xij. marck wert sein daz gibt man den. xxvij. manne. vñ dē das vteyl gefunden wirt zū stümen sein büß vñ yener soll die kost gelten dē buch wirt an dē vteyl wirt aber dē buch d das vteyl gestrafft so gibet er mer dan yener dē daz vteyl gesunde wirt zū stümen. nñ hört wievil mer gibt dē schöppe jr büß die dz vteyl fundē vñ dē gefolgt habe vñ dē richter ein gewette ob mā dz vteyl schult ee d vogt geet aber die volgdarnach so gibt mā yeglichē schöppe sein büß. vñ dē d das vteyl geuolgt hat vñ dē richter so manig gewette wirt es aber zū hall gescholtē vñ ziehē sich des gen magdeburg vñ mā das vteyl auch do straffe so gibt mā büß beyde zū magdeburg vñ zū halle vñ dis macht künig Otto durch dz das weichbild bestünd als es vō alter zeit her beständē hat vñ macht dz herzog thām über elbe. ¶ Glosa

**H**Je bey ist nit mer zū vernemē wen dz es mit keiser ottē vol wort bestätigt ist vñ des keyfers redliche volleist ist ein recht. vt in sti. de iure. na. gen. et aut. 5. sed et quid principi vñ vō der stat die d keyser so mechtiglichen bestätiget danō mag man sich für das nit berüffen vt. ff. qñ appellari nō licet. li. j. ¶ Ir solt wisse sunderlichē. der keyser hat fürderlichē den. xxvij. manne söliche krafft gegeben das sy dz tū sollen vō des reichs wegen wan das reych ist oft mit andern sachen beuallen. dz es sich mit dē sache nit bekümmern mag. vñ gebeüt dasi das d keyser vñ haters also bestätiget vñ also hat es krafft. Nach dem mal dz d pfaltz vō des reichs bestätigung do gemacht vñ mit dē. xxiiij. manne

e iij